

**Liebe Freunde des Wettermuseums,
liebe Vereinsmitglieder,**

vor einigen Monaten *) begingen wir unseren zehnten Geburtstag. Am 17. September waren u. a. unsere Gäste Manfred Stolpe, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Brandenburg und ehemaliger Bundesverkehrsminister, der Landrat des Landkreises Oder-Spree Manfred Zalenga, aber auch „vom Fernsehen“ bekannte Journalisten bzw. Wettermoderatoren wie Benjamin Stöwe (ZDF Morgenmagazin) und Michel Nowak (RBB). Insgesamt kamen über 600 Gäste. Zugleich fand am Richard-Aßmann-Observatorium ein Tag der offenen Tür statt.

Das Jahr 2016 war davon geprägt, mehr Besucher zu betreuen und mit Schulen die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Ende August 2016 hatten Besuch aus Potsdam: Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Frau Dr. Münch.

*) **So begann unser Newsletter Nr. 12, dessen Titelbild wir im Januar 2017 sogar bereits verschickten mit der Ankündigung einiger inhaltlicher Themen und dem Versprechen: „Darüber berichten wir im neuen Newsletter, der in wenigen Tagen erscheint. Dann klärt sich auch auf, was das Titelbild zeigt“.**

Dazu kam es dann nicht, weil wir irgendwie durch aktuelle Aufgaben abgelenkt waren, es besonders gut machen wollten usw. usf. Schließlich schlug ein Jahr später - im Frühjahr 2018 - die Datenschutzgrundverordnung zu, darf man überhaupt noch Newsletter versenden?

Jetzt machen wir jedoch einen Schnitt: Wir nennen die Nr. 12 nicht Newsletter, sondern nutzen den Begriff „Old-Letter“, um einige der versprochenen alten Themen nachzuliefern →

- Tolles Museumsgeburtsfest - ein Rückblick in Bildern
 - UM4 in Lindenberg
 - Werbeauto auf Tour
 - Dreister Dieb
 - Q Stufe I errungen
 - Seltenes Barometer
 - Schülerinnen spielen mit Wasser
 - Windsäcke im Test
 - Mitgliederwerbung wird honoriert
 - Bauvorhaben 2018

und
auch etwas auf das Jahr 2017 und den Zeitraum bis Sommer 2018 einzugehen.

Und für das aktuelle Geschehen dann unbedingt den Newsletter Nr. 13 lesen!

Ihr
Vereinsvorstand
Wettermuseum e.V.



Dreister Dieb

Ende 2016: Im Modul der Dauerausstellung zu den hervorragenden Köpfen in der Entwicklung der Meteorologie werden neben Briefmarken auch einige Münzen, Plaketten und Medaillen gezeigt. Dabei war für uns eine vergoldete (Blattgold?) Bronzemedaille mit dem Antlitz von Le Verrier durchaus ein wertvoller Bei-trag, aber der reine Warenwert überschaubar (ca. 30 EUR in der Erstbeschaffung). Zudem ist die Abdeckung relativ schwer lösbar. Trotzdem mussten wir eines Morgens entdecken, dass die Bronzemedaille verschwunden war. Die Ersatzbeschaffung zog sich einige Wochen hin, weil wir natürlich eher günstige Angebote abwarten mussten. Ein weiteres Vor-kommnis gab es nun zwei Jahre lang nicht. Toi toi toi.



Mehrere TV-Berichte

Im zweiten Halbjahr 2016 gab es eine rege Berichterstattung im RBB-TV. Am 13.7.2016 berichteten die



13.7.2016 19:51 Uhr



Abendnachrichten des RBB mehrminütig über den Besuch von „Flüchtlingsklassen“ aus Fürstenwalde. Zwischen Juni und November waren solche Besuche von der AKTION MENSCH gefördert worden. Die ausländischen Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert.

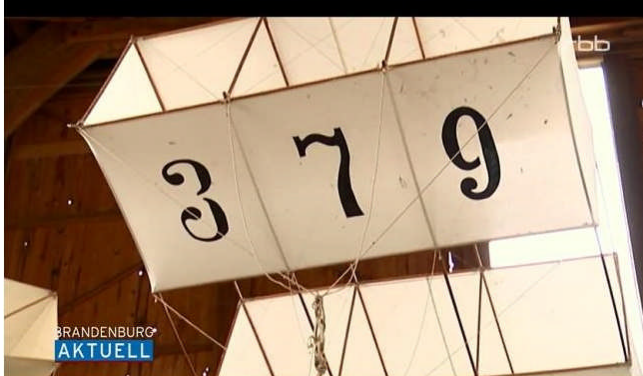
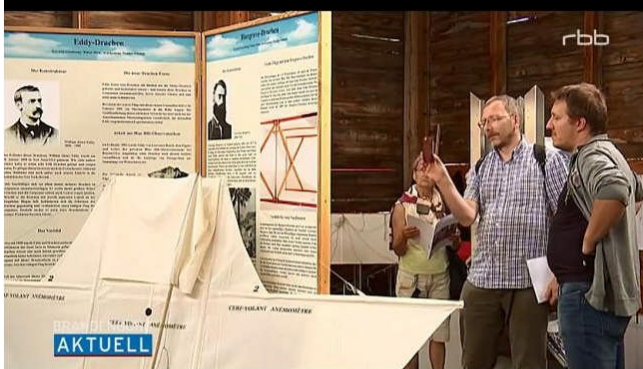
Am 13. September 2016 berichtete der RBB eine ganze Stunde vom Gelände des Museums (Sendung UM4).

Schließlich gingen auch die Abendnachrichten des RBB am 17. September 2016 im Nachrichtenblock II ca 50 sec auf Museum und Observatorium ein.

10. Geburtstagsfeier unseres Museums



Samstag 17.9.2016 Der 10. Geburtstag war ein Höhepunkt im Vereinsleben. Gefreut haben wir uns über den Besuch von Manfred Stolpe und Landrat Manfred Zalenga, aber auch über die vielen Gäste. Das Kulturamt des Landkreises unterstützte uns z. B. hinsichtlich Bühne und musikalischer Unterhaltung →



Ausleihe für Zeppelinmuseum

Für die Ausstellung „Möglichkeit Mensch – Körper, Sphären, Apparaturen“ im Zeppelin Museum Friedrichshafen (Web: zeppelin-museum.de), die bis Oktober 2016 lief, haben wir ein (altes) Aßmannsches Aspirationspsychrometer, hergestellt von FUESS, zur Verfügung gestellt. Das nebenstehende Foto zeigt das Gerät in der Glasvitrine.

Das Psychrometer ist inzwischen wieder zurück.

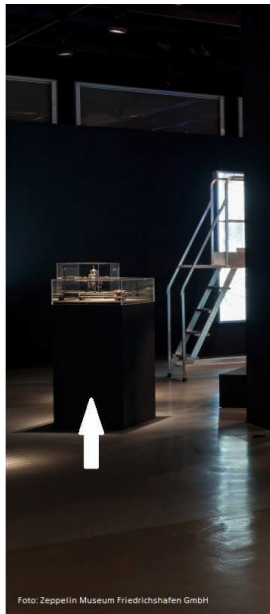


Foto: Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH

Gut beschirmt

Vor Sonne und Regen geschützt! Ob Gäste beim Kaffeetrinken oder Schülergruppen beim Experimentieren auf unserer Terrasse. Die Anschaffung von zwei Großschirmen wurde durch das Amt für Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Oder-Spree unterstützt, entsprechend freundlich klingt auch der Schriftzug →



Kulturministerin zu Besuch

Die Brandenburgische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Frau Dr. Münch war am 31.8.2016 zu Gast (im Bild rechts). Die Märkische Oderzeitung berichtete darüber (Foto MOZ Jörn Tornow) →



Bimmelbahn „Kleiner Landstreicher“

Die Bimmelbahn ist seit Sommer 2016 regelmäßig in der Region unterwegs, fuhr auch mehrmals das Wettermuseum an.



Radscharmützel 2016

Rund 170 Stempelwünsche und zahlreiche Aussagen: Wir kommen wieder und dann mit mehr Zeit, stehen auf der Habenseite. Leider verdarb Regen im Tagesverlauf wieder – wie im Vorjahr – die Fahrradlaune. Auch Tourteufel Didi Senft konnte das zeitweise feuchte Wetter nicht vertreiben. Ein kleines Problem waren auch die lang ersehnten Bauarbeiten in Herzberg. Jetzt ist die Anfahrt von der B168 etwas glatter, das schlimmste Kopfsteinpflaster ist weg.



Teilnehmer mit Stempelwunsch

Wettermuseumsvorstandmitglied Ralf Kraak

Weg am Museum gepflastert

Ein kleiner Fortschritt: Der Weg vom Parkplatz zum Museumseingang kann bald freigegeben werden. Damit fällt nicht nur die Stolpergefahr weg, sondern auch der Umweg über die Landesstraße ohne Gehweg. Vielen Dank an den Landkreis Oder-Spree.



Gepflasterter Weg zum Haupteingang, Foto: September 2016

Service-Qualitätsstufe I errungen

Im März 2017 gab es die Verleihung der Stufe I der „Service-Qualität Deutschland“. Im Foto rechts: Der Brandenburgische Wirtschaftsminister Albrecht Gerber, in der Mitte Vereinsschatzmeisterin Gabi Weitzel. Links Eckhard Fehse, der Vorsitzende des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree →



Meldung vom 2.1.2017: Kaltstart

Kaltstart steht für:

das Starten eines nicht vorgewärmten Verbrennungsmotors, siehe *Kaltstart*

das Starten eines kalten Kraftwerks,

das Starten einer kalten Maschine, den Startprozess oder die Zeit, bis die Maschine „warmgelaufen“ ist,

das Einschalten und Hochfahren eines Computers, siehe auch *Reset*,

den Start von Raketen ohne laufendes Triebwerk, siehe Kaltstart (Rakete)

ein Buch von Hans-Werner Sinn und Gerlinde Sinn aus dem Jahr 1991, einen deutschen Fernsehfilm aus dem Jahr 2014 (Tatort-Krimi)

... neuerdings auch für den ersten Besuchstag im Wettermuseum nach der Weihnachtspause. Die Wärmepumpe hatte seit dem Weihnachtsabend eine Betriebsstörung, die elektrische Zuheizung war bewusst abgestellt (soll nur arbeiten, wenn's wirklich bitte kalt ist) und das Besucherzentrum kühlte allmählich aus. Sehr positiver Effekt: Wärmespeicher und die Wärmedämmung des Hauses ließen nur eine allmähliche Auskühlung zu, es blieb zweistellig mit der Innentemperatur und die Zusammenarbeit mit der Fa. Kaminski stellt wieder den Normalbetrieb her.

Kaltes Deutschland, 20 Meteorologen aus China zu Gast!

Februar 2017: Das mit der Temperatur (um 10 Uhr noch minus 5 Grad) war insbesondere für die Teilnehmer der 20köpfigen Gruppe, die aus den südöstlichen Provinzen Chinas kommen, wie eine Kollegin vom „Zhejiang Province Meteorological Bureau“ und dem „Vice-Director des Fujian Province Meteorological Bureau“, sicherlich eine Herausforderung. Zuhause in China herrschen dort schon 15 bis 20 Grad.

Andererseits ist diese 20köpfige Gruppe der China Meteorological Administration (vielfach Direktoren oder Stellvertreter der verschiedenen Provinzwetterdienste) schon einige Tage in Deutschland und hat das Winterwetter bereits anderen Ortes erlebt.

Der dreiwöchige Studienaufenthalt der Gruppe, von der China Meteorological Administration in Beijing finanziert, hat die Aufgabe, sich in Deutschland über folgende Themen zu informieren:

- Organisation, Struktur, Finanzierung und Zuständigkeiten der meteorologischen Institutionen z.B. DWD.
- Ausbildung im Bereich Meteorologie.
- Internationale Zusammenarbeit der Wetterdienste.

Der Aufenthalt im Wettermuseum sollte da auch etwas Entspannung bringen und die Stimmung war gut. Viele Nachfragen gab es zur (historischen) Drachentechnik. Auch die Bewirtung in unserer „Millibar“ kam offensichtlich gut an. Ab 14 Uhr folgte dann die Besichtigung des Richard-Aßmann-Observatoriums.



Eisbären-Modul

Am 25.3.2018 sind dem Publikum zwei neue Ausstellungselemente übergeben worden. Zum einen ein interaktives Klima-Modul, bei dem vor allem jüngere Besucher sich mit den Folgen des Eisverlustes im Nördlichen Eismeer für das Überleben der Eisbären vertraut machen können.



Im Freigelände wurde zudem ein interaktives Modul zur Beschäftigung mit Wolken errichtet (siehe auch nächste Kurzmeldung). Hier können sich die Schülerinnen und Schüler systematisch mit der Klassifizierung von Wolken beschäftigen und ihre Fähigkeit zur Naturbeobachtung durch „Wolkenmalen bzw. -zeichnen“ weiterentwickeln.

Wolkenblick

März 2018: Aufkommendes Frühlingswetter gestattet, dass der neue – mit Lottomitteln des MLUL – aufgebaute Wolkenbeobachtungs- und Infopunkt („Wolkenblick“) nun endlich genutzt werden kann. Neben Sitzmöglichkeiten und einem „Malrahmen“ (in Form einer Staffelei) fallen insbesondere die vier großen Infotafeln zur Wolkenklassifikation ins Auge.



Barometer-Tag

Sonntag, 15. Oktober 2017: Der Tag des Barometers wird erstmalig begangen! Es ist eine Initiative des Wettermuseums.

Evangelista Torricelli entwickelte 1644 das Quecksilberbarometer. Der Mathematiker wurde am 15. Oktober 1608 geboren. Ihm zu Ehren rief der Verein Wettermuseum e.V. den 15. Oktober als „Tag des Barometers“ aus. Fällt der Tag auf einen Werktag, so ist der danach folgende Sonntag der entsprechende Gedenktag. Im Jahr 2017 fiel der 15. Oktober auf einen Sonntag und das Wettermuseum lud zu einer ersten Veranstaltung ein.

Es gab eine kleine Sonderausstellung und zahlreiche Presseberichte, z. B. in der Märkischen Oderzeitung →



Unser Plakat zum Barometertag →



Lindenberg lädt ein zum Tag des Barometers



Sonntag, den 15.10.2017 von 10 bis 16 Uhr
Herzberger Str. 21, OT Lindenberg, 15848 Tauche

Sonderausstellung – Beratung zur Einstellung der Barometer – Luftdruckexperimente – Führungen

Lindenberg, im Januar 2019

Impressum:

Wettermuseum e.V. • VR 5106 FF • Herzberger Str. 21, OT Lindenberg • 15848 Tauche
 Vereinsvorsitzender: Dr. Bernd Stiller • Stellvertreter: Siegfried Schreiber • Tel. 033677 62521 • Fax 626483 •
 E-Mail: verein@wettermuseum.de • Internet: www.wettermuseum.de
 Finanzamt: Frankfurt (Oder) Steuernummer 061/143/02420
 Bankverbindungen: Sparkasse Oder-Spree IBAN DE21 1705 5050 3162 9748 51
 Raiffeisen-Volksbank Oder-Spree eG IBAN DE10 1706 2428 0006 0358 41

